

isblick fs „30.“

l-Heinz Putzmann

schafft. Trotz gele-
disterer Wolken
damit verbundenen
tropfen ist das dis-
arktfest wieder gut
rühne gegangen.
stiker waren am
Abend noch nicht
n Zahlen-Aussagen
en. Doch lässt sich
schon sagen: Was
in von allen Belei-
istet wurde, nötigt
b. Denn all die vie-
ndlichkeiten, Ge-
en und neuen Ideen
in einenden Markt-
zu halten, scheint
zu Jahr nicht einja-
erden.

on richtet man den
Jubiläum. 30 Jahre
wird man im kom-
thr miteinander
nd sicher manche
u auf die Jahre des
zu halten sein. Mit
Mühen und dem
liebevoll gestalteten
r der verflochtenen
rschaft Dinge her-
bert wurden, die
nur Bückware wa-
bückt sich heute
h Bittgelei, rren
oder Beat-Platten
raphon? Oder die
oge, ob's Kirschen
rüne Gurken gibt?
gicht dies ganz be-
auch im WM-Jahr:
Marktfest ist vor-
fest. Und wenn al-
nder dafür streiten,
„30.“ ein Super-



Hatzenbühs Tabakkönigin Nadine l. aus Deutschlands erstem Tabakanbauort in der 450 km entfernten Südpfalz und Bad Lobensteins Moorprinzessin Anjle Seidel posieren mit den „Christo“ schmauchenden Stelzenläufer und Ballonmodellierer. (Foto: OTZ/Putzmann)

Originelles und Originale

Unterhaltung und Gaumenfreuden prägen das 29. Markttreiben ums Rathaus

Von OTZ-Redakteur
Karl-Heinz Putzmann

Bad Lobenstein. Wenn auch die Besuchermassen nicht gerade erdrückend waren, so ist doch die 29. Auflage des Marktfestes wieder ein Publikumsmagnet ge- wesen. Fraglos auch deshalb, weil es den Organisatoren ge- lingt, eine gekonnte Mischung aus Originellem und Originalen anzubieten. Überaus bunt und von jedem etwas – so abwechs- lungsvoll bot sich rings ums Rathaus bis in den Stadtpark hi- nein das umfangreiche Genuss- Angebot. Kuchle, Rosenbowle, hausbackener Kuchen Schwam- mespaken wurden abgerundet von Ambrustschießen, Wahrsä- gerin, Töpferei, Korbflechten, Porträtmaler, Messer- und Scherenschleifer, Senfherstel- lung, Imkerei sowie Drehorgel- spieler. 45 Händler hatten allein außerhalb des Zoll-Bezirks ihre Zelte aufgeschlagen, wusste Marktmeister Ramon Färber zu berichten. Der beging übrigens so ganz nebenbei sein 20-jähriges



Als charmanter und kenntnisreicher Plauderer rund ums stielche Holzofenbrot erwies sich Erwin D. Felke aus Freiberg. (Foto: Finke)

„Amstjubiläum“. Prägend für den Markt waren die zahlreichen Angebote für den Gaumen. Die dominante Position für den Bier- garten vor der Hauptbühne hat- ten erstmals die VFR-Fußballer mit ihrem Bierwagen, einem von fünf dieser Dimension bei Hasse- röder, hieß es dazu. Für interes- sante Stopp-Momente beim Fla-

nieren über den am Samstag noch regenfreien Markttachmit- tag sorgte die Zunftstraße. Neu war die hautnahe Demonstration der Fertigung der inzwischen schon gefragten „Christo-Werk- fleiß“, mit deren handwerklich ausgefeilter Rollkunst man im Christophershof an echte Ma- nufakturen in der einstigen

Backerbursche Erwin D. Felke aus Freiberg, der ein historisch bis satirisches Buch über den Holzbackofen samt Backtipps und Rezepten verfasste, erzählte gern und ausgiebig viel Wissens- wertes rund ums „einzige wahre Brot“ aus Wasser, Mehl und Salz; ohne chemische Treibmittel aber eben mit Sauerteig. Der gestand- ne Betriebswirt hat sich dies mit viel Akribie angeeignet und zehrt dabei nach eigenem Bekunden viel von Wissen seiner Oma Ida, die einst als Mamsell ein Bauern- gut dirigierte.



Bankelsänger Peter Schneider und Hofdame Monika Ebert aus Rothenstein unterhalten die eingeladenen Ehrengäste im Neuen Schloss gekonnt mit allerlei Schnurren aus der Napoleon-Zeit.

Urkommische „Schräge Vögel“ in den dröhligen Variationen präsentiert Roland Fritzsche aus seiner Leutenberger Keramikwerkstatt. (Fotos [3]: OTZ/Putzmann)

Modells präsentieren Mo auf dem Markt-Laufs

Bad Lobenstein (OTZ/Finke). Einen modischen Ausblick auf die kommende Herbst- und Winter- sation erleben die Marktfest- Besucher am Freitagabend. Mo- dels präsentierten aktuelle Teile aus dem Hause „Domino“, „Cocobello“ und „Arium – Fashion & Jeans & Shoes“. Und so ver- wandelte sich für eine halbe Stunde der Marktplatz in einen „Catwalk“.

Peppig und keinesfalls trost- los, so konnte man die trendigen Kollektionen beschreiben. Dabei spielen vor allem grelle Farben eine untergeordnete Rolle. Ver- schiedene Brauttröde sind der Renner. Schon eher auffallend ist da die aktuelle Schuhmode.

„Unser 15-jähriges Bestehen ist der Anlass, dass wir für das Marktfest eine Modenschau orga- nisierten“, so Geschäftsinhaber Andreas Uhangst. Zum ersten Mal gab es eine modische Präsen- tation durch sein Team auf dem Marktplatz. Und es gab dabei nicht nur Mode für Damen mit Modellfigur, sondern auch für die reifere Frau sowie für gestandene Männer von „Kopf bis Fuß“ zu be- stehen.



Herbst und Wintermen. Bei der Modenschau des aktuellen Modells

Den Zuschauern gefallen. Sie spenden nächst auf den Bader Straßen „in“ ist, es am Rande einer tikpunkt aus den R te. Sie hätten sich Ausleuchtung der dem Laufsteg gewew-



Leger und locker – so sieht die „angesagte“ männliche Legeteile beim Markttfest zu sehen gab. (Fotos

„Rock-Mania“-Frisure der Marktfest-Bühn

Bad Lobenstein (OTZ/Finke). Bei den Regenschauern am Sonntag dachte so manch ein Markt- festbesucher an eine neue Frisur. Anregungen hierfür gab es am Nachmittag auf der Festbühne auf dem Marktplatz. Das Team des Frisörsalons „Figaro“ präsen- tierte an Hand von Modells, was derzeit „angesagt“ oder „der letz- te Schrei“ ist.

Eines sei gleich am Anfang er- wähnt: Farbe spielt in dieser Sai- son eine große Rolle. Blond in Kombination mit roter oder schwarzer Abstufung – alles ist möglich. Hauptsache es steht peppig aus. Auffällig waren vor allem die Frisuren der eigens von Figaro kreierten „Rock-Mania“- Kollektion. Sie soll vor allem Ju- gendliche und Junggebliebene ansprechen. „Diese Modelinie zeigt, was heute alles möglich ist. Frisuren dürfen bzw. müssen keinesfalls langweilig wirken“, so Figaro-Chef Bernd Schneider telefonisch gegenüber OTZ.

Natürlich gehören zu schicken und angesagten Frisuren auch Haarspray und Gel dazu. Das in der Fachsprache genannte „Fini- nish“ präsentierten die Figaro- Frisöre dann live auf der Bühne. Mit dabei war auch wieder André



Profi-Frisör André Nürberg erweist bei diesem Model

Neubauer aus Nür- fi wirbelte mit sich über die Köpfe der stelle dann die er- sturen zusammen. Mit einer großen das Publikum ver- sich die Modells. schauern durfte d sich selbst entsch 30. Marktfest in B trägt.

Muskelanspannung beim Fässle-Heben

Bad Lobensteins Athletikverein bietet gelungene Premiere für Gaudi-Wettkampf auf Markt

Bad Lobenstein (OTZ/ptz). Der Athletikverein der Kurstadt ist seit Jahren ein Garant für die Gestaltung von lustigen Volkssport- lichen Wettkämpfen zu den Marktfesten. Einmüht sei nur ans Trabi-Heben. Nun wollte man et- was Neues ganz im Sinne der



plaus. Die besten zehn Akteure aus der Vorrunde hatten sich dann letztlich für den Enkampf qualifiziert. Als Sieger in einem packenden Finale ging Matthias Werner hervor, der uneinholbare 53 Mal das Fass in die Höhe wuchtete. Schon in der Vorrunde



Herbst und Wintermen. Bei der Modenschau des aktuellen Modells

Zahlung
Nachrichten
in den Lokaltell
Bad Lobenstein
3 11
3 40
in@otz.de